

Sieben für alle

Die Mitglieder des ersten GESOBAU-Mieterrats über ihr Engagement im neuen Gremium, brennende Themen, die Zusammenarbeit und ihre Ratschläge an die Mieter.



Gerhard Voß

WAHLBEZIRK 1

(Märkisches Viertel-Zentrum und Reinickendorf)

- 54 Jahre, Feuerwehrmann
- ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Berlin
- stellv. Betriebsratsvorsitzender im Unternehmen
- Aufsichtsratsmitglied (Arbeitnehmer) im Unternehmen

Warum engagieren Sie sich im Mieterrat der GESOBAU?

Es ist für mich eine weitere Herausforderung sich ehrenamtlich zu engagieren.

Wo sehen Sie die größten Potenziale des neuen Gremiums?

An dieser Stelle haben Mieter die Chance an der künftigen Gestaltung der Projekte der GESOBAU mitzuwirken.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Der Neubau, die Modernisierung und die Instandhaltung sind Themen, auf das ich mich konzentrieren möchte.

Was möchten Sie den GESOBAU-Mietern ans Herz legen?

Liebe Nachbarn, unterstützt uns mit

euren Beiträgen und Fragen bei unserer Arbeit. Ich wünsche uns eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.



Gerhard Florschütz

WAHLBEZIRK 2

(Märkisches Viertel-Ost)

- 65 Jahre, juristischer Berater
- Tätig im Quartiersbeirat Märkisches Viertel

Warum engagieren Sie sich im Mieterrat der GESOBAU?

Um Mieterinteressen zu vertreten und diesen ein Gesicht und eine Stimme zu geben.

Wo sehen Sie die größten Potenziale des neuen Gremiums?

Mitbestimmung bei zukünftigen Planungen, Schlichter zwischen den Fronten.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Als Bindeglied zwischen Mieter und Vermieter zu fungieren und alle Probleme auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Was möchten Sie den GESOBAU-Mietern ans Herz legen?

Manchmal schafft man Probleme aus der Welt, die mit gutem Willen und

anständiger Kommunikation keine Probleme mehr sind.

Was wünschen Sie sich von der GESOBAU bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Mieterrat?

Immer auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.



Horst Laser

WAHLBEZIRK 3

(Märkisches Viertel-Nord)

- 69 Jahre, Rentner
- ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Berlin
- Mitglied im Ausschuss ehrenamtlicher Arbeitsrichter
- Vorsitzender Prüfungsausschuss
- Mitglied im Sachverständigenausschuss sowie Arbeitnehmervertreter

Warum engagieren Sie sich im Mieterrat der GESOBAU?

Weil in den letzten Jahren der Kontakt zur GESOBAU verloren gegangen ist.

Wo sehen Sie die größten Potenziale des neuen Gremiums?

Durch die Nähe zu den Entscheidungsträgern der GESOBAU.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Die Sicherheit innerhalb und außerhalb der Wohngebäude.

Was möchten Sie den GESOBAU-Mietern ans Herz legen?

Wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an die richtigen Gremien.

Was wünschen Sie sich von der GESOBAU bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Mieterrat?

Offenheit und Ehrlichkeit.



Dr. Heike Külper

WAHLBEZIRK 4

(Pankow)

- 52 Jahre, Diplom-Ökonom
- Personalentwicklung
- Im Mieterbeirat Pankeviertel

Warum engagieren Sie sich im Mieterrat der GESOBAU?

Es ist wichtig, endlich eine Mietervertretung zu etablieren. Die Mieterräte sind dazu ein erster Schritt. Das Thema »Wohnen« ist wegen der massiven Wohnungsknappheit und der steigenden Mieten für immer mehr Menschen geradezu existenziell. Darum arbeite ich im Mieterrat mit.

Wo sehen Sie die größten Potenziale des neuen Gremiums?

Alle Mitglieder des neuen Mieterrats sind sehr engagiert und bringen ihre breit gefächerten Erfahrungen als Mieter mit ein. Dadurch hat die neu etablierte Mietervertretung eine sehr gute Basis, um die Interessen der Mieter bei der GESOBAU vertreten zu können.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Dazu gehören an vorderster Stelle die Themen bezahlbare Mieten und

Berücksichtigung sozialer Aspekte bei Neubau- und Modernisierungsvorhaben, aber auch Wohnumfeldentwicklung, ein gutes rücksichtsvolles Miteinander in den Quartieren und Sicherheit.

Was möchten Sie den GESOBAU-Mietern ans Herz legen?

Liebe Mieter und Mieterinnen, engagieren Sie sich für Ihr Wohnumfeld, für Sauberkeit und Sicherheit dort, unterstützen Sie sich gegenseitig, prüfen Sie Ihre Betriebskostenabrechnung sorgfältig und zögern Sie nicht, Ihre Rechte als Mieter gegebenenfalls auch wahrzunehmen. Wenn Sie Anregungen, Vorschläge und Ideen haben, so wenden Sie sich bitte an den Mieterrat.

Was wünschen Sie sich von der GESOBAU bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Mieterrat?

Die GESOBAU und der Mieterrat sollten einen konstruktiven Dialog miteinander führen, in dem beide Interessenlagen offen kommuniziert und respektiert werden, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Der Mieterrat sollte die GESOBAU davon überzeugen, dass die Mietermitbestimmung auch Chancen für das Unternehmen bieten kann.



Filiz Igret-Hunold

WAHLBEZIRK 5

(Pankow Süd und Weißensee »Am Steinberg«)

- 37 Jahre, Projektkoordinatorin
- Engagiert sich für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss Pankow

Warum engagieren Sie sich im Mieterrat der GESOBAU?

Eine Wohnung gehört wie Nahrung und Kleidung zu den unverzichtbaren Grundbedürfnissen aller Menschen. Gerade für Familien ist es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden eine Wohnung zu finden, die groß genug und bezahlbar ist. Ich möchte dazu beitragen, dass alle Menschen mit angemessenem Wohnraum versorgt und dafür die gesellschaftlichen Verhältnisse durch die Mitwirkung entsprechend mitgestaltet werden können.

Wo sehen Sie die größten Potenziale des neuen Gremiums?

Die GESOBAU und die Mieterräte sind gehalten das Wohnraumversorgungsgesetz umzusetzen. D.h. konkret, die unternehmerische Planung dahingehend zu begleiten, dass die soziale Ausrichtung stets eine der wichtigsten Kennzahlen bleibt und überwacht wird. Neue Beteiligungsformen können Perspektiven für die Interessenlage aller öffnen und hoffentlich zur Zufriedenheit aller direkt – durch die Nähe zueinander – zum Ausgleich gebracht werden.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Keine Verdrängung alt eingesessener Mieter aus ihren Kiezen. Wie sähen unsere Kieze aus, wenn nur noch junge, gut verdienende Menschen das Straßen- und Mieterbild prägen? Die älteren Menschen ziehen oft aus ihren Wohnungen aus, weil keine Genehmigung für Aufzüge erreicht werden kann oder einfache Treppenlifte nicht vorgesehen sind. Im Zuge der laufenden Sanierungswelle haben gerade ältere Menschen oft Schwierigkeiten, z. B. Sanierungskonzepte zu durchdringen und sich für diverse komplexe Varianten zu entscheiden. Mir ist wichtig, dass diese Mieter nicht vergessen werden! Es ist einfach toll, wenn Kinder mal zum »Opa« hochgehen können oder die »Oma« im Treppenhaus treffen. Ich möchte das nicht missen.

Was möchten Sie den GESOBAU-Mietern ans Herz legen?

Engagement ist der erste Schritt in die richtige Richtung: Engagement für Verantwortung füreinander. Diese kann beinhalten, dass wir uns gegenseitig helfen, uns das

Wohnumfeld durch gemeinsame Aktionen erschließen und wertschätzen. Nehmen Sie aktiv Ihre Rechte als Mieter wahr, trauen Sie sich Dinge anzusprechen. Als Mieterrat unterstütze ich Sie dabei.

Was wünschen Sie sich von der GESOBAU bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Mieterrat?

Auch wenn der Mieterrat ein gesetzlich vorgeschriebenes Gremium für die GESOBAU ist, hoffe ich, dass die GESOBAU dies auch als Chance betrachtet, sich konstruktiv, kritisch und partnerschaftlich für die gegenseitigen Belange einzusetzen.



Nico Jedamczyk

WAHLBEZIRK 6

(Weißensee, Biesdorf und Hellersdorf)

- 18 Jahre, Produktmanager
- Mitglied im Berliner Mietergemeinschaft e. V. (BMGEV)

Warum engagieren Sie sich im Mieterrat der GESOBAU?

Als Mieter wünsche ich mir die Chance, unsere Wohnsituation gemeinschaftlich und im besten Interesse der Menschen, die darin leben, mitzugestalten. Endlich hat die Regierung eine Möglichkeit geschaffen die Vertretung der Mieterinteressen gesetzlich zu institutionalisieren. Als Teil dieses Mieterrats freue ich mich daher sehr, die Schnittstelle zwischen Mietern und GESOBAU zu bilden und den Rahmen der Möglichkeiten für einen nachhaltigen Interessenausgleich auszuschöpfen.

Wo sehen Sie die größten Potenziale des neuen Gremiums?

Das Gremium der gewählten Mieterräte kann auf höchster Ebene wertvolle Einblicke in die Organisationsstruktur, Arbeitsweise und Planungsentscheidungen der GESOBAU gewinnen, wie es keiner außenstehenden Organisation bisher möglich gewesen wäre. Dadurch ist es erstmals möglich eine wirklich unabhängige Analyse und Bewertung der die Mieter betreffenden Entscheidungen anzustellen und zwischen beiden Seiten zu vermitteln.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Transparenz bei Geschäften mit Wohnraum, sozialverträgliche Mieten, nachhaltige Quartiersentwicklung mit ausgewogenen Mieterstrukturen, Sanierungsmaßnahmen mit realem Mehrwert für MieterInnen und Umwelt, Förderung gemeinschaftlichen Engagements unter Mietern

Was möchten Sie den GESOBAU-Mietern ans Herz legen?

An guten Ideen zur Ausgestaltung der aktuellen Wohnsituation mangelt es nicht, doch nur wenn Sie selbst aktiv werden, können diese Ideen auch gemeinschaftlich umgesetzt werden. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, mit uns und mit anderen Mieterorganisationen über Ihre Vorstellungen von gutem Wohnen. Kommunikation ist der Schlüssel!

»Nur wenn Sie selbst aktiv werden, können Ideen gemeinschaftlich umgesetzt werden.«

Nico Jedamczyk, Mitglied im Mieterrat

Was wünschen Sie sich von der GESOBAU bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Mieterrat?

Ihre Interessen als kommunales Wohnungsunternehmen und als Aktiengesellschaft sind vielfältig und herausfordernd. Betrachten Sie den Mieterrat daher als einen wichtigen Partner bei der Ausübung Ihrer sozialen Verantwortung. Nur gemeinsam sind wir in der Lage dem

ausufernden privaten Wohnungsmarkt in Berlin etwas entgegenzusetzen und mit gutem Beispiel voran zu schreiten.



Solveig Wojtecki

WAHLBEZIRK 7

(Wedding, Wilmersdorf und Westend)

- 57 Jahre, Sozialarbeiterin Jugendamt Mitte
- Mieterbeirat in der Schillerhöhe
- Vereinsvorstand »Zukunft e. V.« (Verein für Jugendarbeit und Jugendkulturarbeit)
- Vorstand »Tut gut e. V.« (Verein für Generationen und Nachbarschaft)

Warum engagieren Sie sich im Mieterrat der GESOBAU?

Weil ich mich für konstruktive Ideen zu einem guten und gelingendem Zusammenleben von Generationen und Nachbarschaften stark machen und dafür gemeinsam im Mieterrat der GESOBAU an Lösungen arbeiten möchte. Mir ist es wichtig, dass dabei die Anliegen, Sorgen und Meinungen der hier lebenden Menschen Gehör und Berücksichtigung finden, um Benachteiligung auszuschließen und Menschen dabei zu unterstützen, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen. Sie sollen sich in den Wohnquartieren aktiv und nachhaltig einbringen können, um ein friedliches und rücksichtsvolles Miteinander der Mieterschaft mit ihren verschiedenen Nationalitäten und Generationen zu ermöglichen.

Wo sehen Sie die größten Potenziale des neuen Gremiums?

Im Mieterrat sitzen engagierte

Menschen, die ein großes Interesse daran haben, gemeinsames Wohnen mitzugestalten. Mit Ideen, persönlichen Erfahrungen, unterschiedlichsten Engagements und den »soft skills« der einzelnen Mitglieder ist der Mieterrat in der Lage, sich mit anderen Interessengemeinschaften gut zu vernetzen, kann aber auch neue Schnittstellen schaffen und diese nachhaltig aufbauen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Bezahlbare und gerechte Mieten, ein moderner und funktionaler Wohnungsbau, Stadtentwicklung, Gentrifizierung, Sicherheit im Wohnumfeld, nachbarschaftliches Umfeld und gesunde Mischungen, Förderung von nachhaltigem nachbarschaftlichem Engagement und wertschätzende Berücksichtigung von Anliegen aller Generationen,

Bearbeitung gemeinsamer Themen und unterstützenden Aktionen, Mieterbeteiligung und Ideenpool.

Was möchten Sie den GESOBAU-Mietern ans Herz legen?

Mieter sollen sich trauen und die Möglichkeiten nutzen, sich mit eigenen Ideen einzubringen. Als Mieterrat möchte ich für die Sorgen und Nöte, aber auch für Ideen, Meinungen und Stimmungen ein offenes Ohr haben und diese wertschätzend ernst nehmen, um zu unterstützen und Lösungen für die Umsetzung von Ideen zu finden. Mir ist das vielfältige Miteinander der Menschen und ein verlässlicher, nachbarschaftlicher Zusammenhalt sehr wichtig. Als Mieterrätin für meinen Wahlbezirk kann ich nicht flächendeckend alle Problemlagen überblicken und bin auch nicht für kleine bauliche Unterhaltungen wie

klopfende Heizungen oder tropfende Wasserhähne zuständig. Dafür gibt es Profis, Serviceeinheiten, Hausmeister oder diverse andere Ansprechpartner. Als Mietervertretung im Mieterrat möchte ich aber dazu beitragen, dass Mieter sich jederzeit konstruktiv und aktiv einbringen können und sie ermutigen, dass wir gemeinsam an der Umsetzung ihrer Ideen und Anregungen arbeiten.

Was wünschen Sie sich von der GESOBAU bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Mieterrat?

Eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Ein guter Informationsaustausch. Konstruktive und realistische Ideen, Anregungen und Interessen aus dem Mieterrat sollen bei Planungen und Umsetzung von Vorhaben der GESOBAU berücksichtigt und wiederzufinden sein. ◀

Fotos: Lia Darjes

Wer ist mein richtiger Ansprechpartner?

MIETERBEIRAT	MIETERRAT
<ul style="list-style-type: none"> • Ist zuständig für einzelne Wohngebiete. • Beschäftigt sich mit individuellen Angelegenheiten von Mietern innerhalb seines zuständigen Wohngebiets. • Nimmt Ideen zur Gestaltung seines Wohngebiets entgegen. • Organisiert Erreichbarkeit und Sprechstunden innerhalb der Wohngebiete individuell. • Ist nicht im Aufsichtsrat der GESOBAU vertreten, sondern tauscht sich mit dem zuständigen Kundenbetreuer der GESOBAU zu den einzelnen Themen aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist zuständig für den gesamten GESOBAU-Bestand. • Beschäftigt sich quartiersübergreifend mit den Planungen der GESOBAU hinsichtlich Modernisierung und Neubau. • Bringt sich in die Stadt- und Quartiersentwicklung ein. • Nimmt Ideen zu übergeordneten Themen entgegen, z. B. Wohnkonzepte, seniorengerechtes oder energieeffizientes Wohnen, Vernetzung von Ehrenamtlichen. • Hält vertrauliche und öffentliche Sitzungen sowie regelmäßige Sprechstunden ab. • Ist im Aufsichtsrat der GESOBAU vertreten.
<p>ANZAHL MIETERBEIRÄTE: 37</p> <p>So erreichen Sie Ihren Mieterbeirat: 📍 www.gesobau.de/mieterinfos/mieterbeirat</p>	<p>ANZAHL MIETERRÄTE: 7</p> <p>So erreichen Sie Ihren Mieterrat: 📍 www.mieter-rat.de</p>

Nicht in allen Wohngebieten der GESOBAU gibt es Mieterbeiräte. Dort, wo es keine gibt, wenden Sie sich bei Angelegenheiten, die ins Aufgabengebiet der Mieterbeiräte fallen, bitte direkt an Ihren Kundenbetreuer.

Ihr Kundenbetreuer kann Ihnen nicht weiterhelfen? Dann ist das Beschwerdemanagement der GESOBAU die richtige Adresse: 📍 Reinickendorf, Wedding, Charlottenburg-Wilmersdorf: Tel. 4073-1336
 📍 Pankow, Weißensee, Hellersdorf-Marzahn: Tel. 4073-2439